

Erfahrungsbericht

Auslandssemester WS 2019/20 Universidad de Antonio Nebrija Madrid

Schon zu Beginn meines Studiums an der Hochschule war mir klar, dass ich unbedingt ein Auslandssemester absolvieren möchte. Spanien war dabei meine erste Wahl, da ich mit dem Land zuvor fast gar keinen Bezug hatte und versuchen wollte mein Spanisch zu verbessern. Deshalb habe ich mich entschlossen von September 2019 bis Dezember 2019 ein Auslandssemester in Madrid zu absolvieren.



Vorbereitung

Bevor man sich für ein Semester im Ausland bewerben kann, muss man einige Voraussetzungen erfüllen, wie das Absolvieren des Buddy Programms oder mindestens eine bestandene Englisch-Prüfung (genauere Informationen gibt es auf der Website der Hochschule). Während des 3. Semesters muss man die Infoveranstaltung besuchen und anschließend ein Motivationsschreiben und die Bewerbung abgeben. Relativ schnell bekommt man eine Antwort, nach 4 bis 6 Wochen (ca. Mitte Dezember), und kann im Online-Portal einsehen, welche Partneruniversität man zugeteilt bekommen hat. Nachdem die Nominierung stattfindet, bekommt man ca. im März weitere Informationen der Partnerhochschule. Bei denen muss man sich offiziell bewerben und einige Unterlagen

ausfüllen und einreichen. Während diesem Prozess hatte ich keinerlei Probleme. Die beiden Unis sind sehr hilfreich und auch die spanische Uni ist sehr nett und hilft bei allen Problemen und fragen. Dennoch würde ich euch empfehlen alles so schnell wie möglich zu erledigen und abzugeben und gegebenenfalls auch zweimal abzuschicken, falls ihr keine Antwort bekommt. Vor allem wenn es ums Erasmus Geld geht, gab es bei mir Schwierigkeiten und ich habe das Geld erst im Dezember erhalten.

Unterkunft

Die Unterkunftssuche ist wohl das größte Problem und die einzig wirkliche Schwierigkeit während dem ganzen Auslandssemester. Nebrija bietet zwar Zimmer in Ihrem eigenen Studentenwohnheim an, diese sind aber sehr teuer (ca 1100€ pro Monat) aber mit Verpflegung. Ich rate ab auf Idealista oder auch in Facebook Gruppen Geld im Voraus zu zahlen, da es viele Betrüger gibt und ich selbst gesehen habe das so etwas schnell schief gehen kann. Am besten ist es 1-2 Wochen vor Beginn anzureisen, sich ein Airbnb oder hostel buchen und vor Ort zu suchen und Wohnungen zu besichtigen. Nebrija kann dabei auch helfen und gegebenenfalls euch mit jemanden in Kontakt bringen. Die Preise liegen zwischen 550 bis 700 Euro pro Monat wenn man im Stadtzentrum und in Uni nähe wohnen will, was ich auf jeden fall empfehle. Madrid ist eine sehr sichere Stadt und es gibt nicht wirklich „gefährliche“ Viertel. Ich habe über eine bekannte, die ich 3 Monate vor meinem Aufenthalt kennengelernt habe, eine kleines Zimmer in Vallecas nähe der Metro Station Portazgo gefunden. Ich habe 30 Minuten mit der Metro zur Uni gebraucht und war etwas außerhalb des Zentrums, habe dafür nur 350€ gezahlt. In Madrid kommt man mit der Metro, den Busen und der Cercanias überall sehr gut und sehr schnell hin.

Weitere Vorbereitungen

Man braucht keine vorherigen Spanisch Kenntnisse um an der Universidad de Nebrija zu studieren. Es gibt einige Kurse auf Englisch, die man sich anrechnen lassen kann und auch Spanischkurse für Anfänger. Ich selbst bin mit dem Nivea A1 nach Madrid gegangen. Außerdem muss man für die Zeit in Spanien eine Auslandsrankenversicherung abschließen und vorzeigen. Ich selbst habe auch ein Visum gebraucht, da ich die Australische Staatsangehörigkeit besitze. Diese, falls man eine braucht und nicht aus der EU ist, muss man ca 2 Monate im Voraus beantragen. Dabei gab es aber keinerlei Probleme.

Anreise und Öffentliche Verkehrsmittel

Madrid kann man sehr gut von München aus mit Iberia, Lufthansa oder AirEuropa erreichen. Ich habe an dem zweiwöchigen Spanisch Intensivkurs vor dem offiziellen Beginn nicht teilgenommen und bin somit 4 Tage vor Uni Beginn in Madrid angekommen. Mein Ticket habe ich ca. 3 Wochen im Voraus gebucht und 120€ inklusive 23kg Gepäck bezahlt.

In die Stadt gelangt man am besten mit der Metro Linie 8 bis Nuevos Ministeros, wo man dann umsteigen kann um ins Stadtzentrum zu gelangen. Die Öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr preiswert für Studenten. Ich empfehle am Flughafen die Metro Multicard zu kaufen und das Tourist Ticket für 1 bis 3 Tage auf die Multicard zu laden. Das ist alles sehr einfach am Ticketautomaten am Flughafen zu erledigen. Für den restlichen Aufenthalt kann man ein Persönliches Studententicket bekommen. Dafür würde ich schon einige Wochen vor Ankunft in Madrid einen Termin buchen. <https://tarjetatransportepublico.crtm.es/CRTM-ABONOS/entrada.aspx>

Die Tickets werden an vielen Metro Stationen in der ganzen Stadt ausgestellt. Ich habe sofort am dritten Tag einen Termin außerhalb der Stadt in Torrejon de Ardoz bekommen. Es lohnt sich auch, wenn man schnell einen Termin außerhalb der Stadt bekommt, da man sofort das Studententicket ausgestellt bekommt und überall unbegrenzt für nur 20€ im Monat hinkommt.

Universität und Kurswahl

Die Kurswahl gestaltet sich auch recht einfach, da man nur drei Englischsprachige Kurse zur Auswahl hat die auch zuvor von der FK10 angerechnet wurden. Diese habe ich schon in Deutschland mit dem ausfüllen des Learning Agreement gewählt. Falls es dann mit den Kursen in Madrid doch nicht funktioniert kann man das Agreement noch einmal ändern und andere Kurse wählen.

Ich habe an der Universidad Nebrija insgesamt 4 Kurse belegt.

1. International Relations (Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft)
2. International Management (International Management und Strategische Planung)
3. International Communication (Interkulturelle Kommunikation)

4. Lengua Espanola A2 (Spanish II als AW-Fach)

Im Kurs International Relations hat man ein Midterm und ein Final Exam. Außerdem muss man eine Studienarbeit schreiben. Der Professor legt sehr viel Wert auf Mitarbeit und verteilt auch Mitarbeitsnoten.

Ähnlich lief es auch im Kurs International Management. Da musste man anstatt einer Studienarbeit, eine Vorlesung in einer Gruppe halten.

In International Communications muss im Dezember eine Studienarbeit eingereicht werden und zu dieser Arbeit sollte eine 15 Minütige Präsentation gehalten werden.

Im Spanischkurs gibt es wieder ein Midterm und eine Final Exam. Außerdem werden Mitarbeitsnoten vergeben und eine Präsentation muss gehalten werden.

Alles in allem war ich sehr zufrieden und positiv überrascht von den Kursen. Die Vorlesungen sind meist in Gruppen von 15 bis 25 Studenten und sind sehr persönlich und fordern eine gute Mitarbeit. Es wird mehr Wert auf verstehen und auf die regelmässige Mitarbeit und Hausaufgaben gelegt und weniger auf das Auswendig lernen für eine Prüfung am Ende des Semester wie zum Teil bei uns.

Der Hauptcampus der Uni ist der Princesa Campus 5 Minuten entfernt von der Metro Station Argüelles. An diesem Campus finden die meisten Englischsprachigen Kurse statt und auch die Spanischkurse, wie auch alle Kurse die ich belegt habe. Es gibt einen weiteren Campus der „J Campus“ genannt wird. Dort finden viele Kurse auf spanisch statt. Dieser befindet sich ca. 15 Minuten zu Fuß nördlich des Princesa Campus an der Metro Station Islas Filipinas. Alle Ansprechpartner sind jedoch am Hauptcampus. Dort befindet man sich auch zu 95%.

Die Uni hat mir sehr gefallen. Sie befindet sich sehr zentral in einem Stadtviertel in dem ich sehr viel unterwegs war und wo sich die meisten Studenten befinden. Jedoch waren meine Englischsprachigen Kurse sehr US lastig. Der Hauptteil bestand aus Studenten vieler verschiedener Unis aus den USA und Freundschaften mit einheimischen Studenten zu knüpfen gestalt sich als relativ schwierig, da die zum teil sehr schlechtes englisch sprechen oder einfach nicht interessiert sind. Trotzdem wird man aber keine Schwierigkeiten haben während dem Semester Leute aus der ganzen Welt kennenzulernen. Das Sportprogramm der Uni würde ich auch sehr empfehlen, da es sehr vielseitig ist und man viele Leute aus Madrid und auch Südamerika kennenlernen kann.

Leben in Madrid

Madrid ist eine fantastische Stadt und hat meine Erwartungen weit übertroffen. Es wird alles geboten von wunderschönen Sehenswürdigkeiten und Stadtvierteln bis hin zu super Restaurants, Bars, Clubs und vielen Freizeitmöglichkeiten die man hier in München nicht erwartet. Die Stadt schläft gefühlt nie. Egal um welche Uhrzeit man unterwegs ist, findet man immer volle Bars und Clubs. Spanier sind allgemein sehr viel im Freien und viel in der Stadt unterwegs. Außerdem sind Speisen und Getränke relativ preiswert. In den Stadtteilen Malasana, Chueca und in der Nähe der Metro Station Tribunal, gibt es sehr viele coole Bars, wo man viele junge Leute treffen und kennenlernen kann. Feiern kann man in Madrid auch sehr gut. Jeden Tag sind die meisten Clubs voll und man findet oft deals, in denen man einige gratis Getränke bekommen kann.

Meine absoluten Highlights der Stadt sind der Fuente de Cibeles und die ganze Calle de Alcalá bis zum Retiro Park. Ein Besuch im Palacio Real de Madrid ist Pflicht, genauso wie dem Museo de Reina Sofia und dem Museo del Prado.



Fußball begeisterte können viele La Liga spiele in Madrid sehen, da neben dem Real Madrid und Atletico Madrid auch Getafe und Leganes in der ersten Liga Spielen. Es gibt viele Themenparks in Madrid wie dem Warner Bros Park etwas ausserhalb der Stadt, den Parque Europa in Torrejon de Ardoz oder dem Parque de Atracciones im Casa de Campo.

Shoppern kann man in der Innenstadt zwischen Sol und der Gran Via und auf der Calle de Fuencarral. Außerdem kann man ins Shopping Center an der Station Principe Pio oder etwas außerhalb, in dem ich gerne war, im La Gavia.

Von Madrid aus kann man ganz Spanien sehr leicht und preiswert erkunden. Mit den Bussen von Alsa kommt man überall sehr gut hin. Ich persönlich war aber sehr gerne mit blablacar unterwegs. Ich habe für einen Trip nach Bilbao oder Valencia nur 30€ hin und zurück gezahlt. Nach Malaga, Barcelona, Sevilla, Palma, Ibiza oder auch nach Portugal gelangt man sehr billig per Flieger oder Zug und hat viele Optionen.

Fazit

Ein Auslandssemester in Madrid an der Universidad de Antonio Nebrija würde ich allen auf jeden Fall sehr empfehlen. Meine Erwartungen wurden alle samt übertroffen. Die Uni war eine sehr gute Wahl, da alle Kurse Spaß gemacht haben, ich keinerlei Probleme hatte, Leute aus der ganzen Welt kennengelernt habe und ich mich immer gefreut habe in die Uni zu gehen. Madrid ist eine unglaublich tolle Stadt die alles zu bieten hat. Vom Nachtleben bis hin zu entspannten Picknicks im Retiro Park hat die Stadt alles zu bieten. Sprachkenntnisse werden in zwei Sprachen dramatisch verbessert und gute Freundschaften geknüpft. Alles in allem würde ich es immer wieder machen und es waren meine besten 4 Monate bisher.

Bei weiteren Fragen könnt Ihr euch gerne bei mir melden: benjimujanic97@gmail.com